



Emilienheim will seine Bewohner während den Arbeiten in anderen Heimen unterbringen

Ja zum Emilienheim

Stiftungsratsmitglied Christoph Suter und die Heimleitung vom Emilienheim befassen sich nach dem Erfolg am Wahlsonntag vom 15. Mai nun mit der Unterbringung der Bewohner während der Arbeiten. Man will sich mit anderen Heimen austauschen, die die pflegebedürftigen und teils sehbehinderten Menschen so lange aufnehmen würden.

Adriana Zilic

54 Prozent der Stimmberechtigten legten Mitte Mai ein Ja in die Urne zum An- und Erneuerungsbau des Emilienheim. Nun geht es in die nächste Phase. Neben dem baurechtlichen Aspekt müssen **Christoph Suter**, Stiftungsratsmitglied, und die Heimleitung auch rein praktische Fragen klären: Wo werden die pflegebedürftigen und teils sehbehinderten Menschen während der Erweiterungsarbeiten untergebracht? Derzeit sind alle 25 Betten belegt. Ausserdem gibt es für das Heim seit nicht allzu langer Zeit eine Warteliste.

«Ich mache mir keine Sorgen. Die Heimleitung wird sich mit anderen Heimen koordinieren, sodass unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch während der Erweiterungsarbeiten



Die Kilchberger Stimmbevölkerung sagt Ja zum Emilienheim.

Archiv

versorgt sind», sagt Suter. Dies sicherzustellen, habe oberste Priorität. Er rechnet damit, dass die Bauzeit zwei Jahre betragen wird.

Rechtssicherheit reine Formsache für Befürworter

Zunächst geht es für die Verantwortlichen aber darum, von den Behörden grünes Licht zu erhalten. Für **Suter** als auch Unterstützer

Gemeinderat **Christian Benz** reine Formsache. Kilchberg wird ein Genehmigungsgesuch für den Gestaltungsplan bei der kantonalen Baudirektion stellen. Heisst der Kanton dieses gut, können Dritte dagegen rekurren. Andernfalls wird der Gestaltungsplan rechtskräftig. Die Bauherrschaft reicht ein Baugesuch ein.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Lätten

Nach dem Nein zur Teilrevision des Regionalen Richtplans bleibt der Adliswiler Lätten vorerst so wie er ist. *Seite 2*

Abschied

Acht Jahre lang war Martin Berger Gemeindepräsident. Nun verabschiedet er sich und wirft einen Blick zurück. *Seite 3*

Neuer Web-Auftritt

Die gemeindeeigenen Seiten wurden komplett überarbeitet und kommen bald im neuen Kleid daher. *Seite 6*

Wassertag

Am Samstag, 25. Juni, organisiert Kilchberg den Wassertag mit verschiedenen Anlässen zum Thema. *Seite 7*

Dorffest

Kilchberg bekommt einen neuen Anlass fürs ganze Dorf: vom 19. bis 21. August findet das erste Dorffest statt. *Seite 19*

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

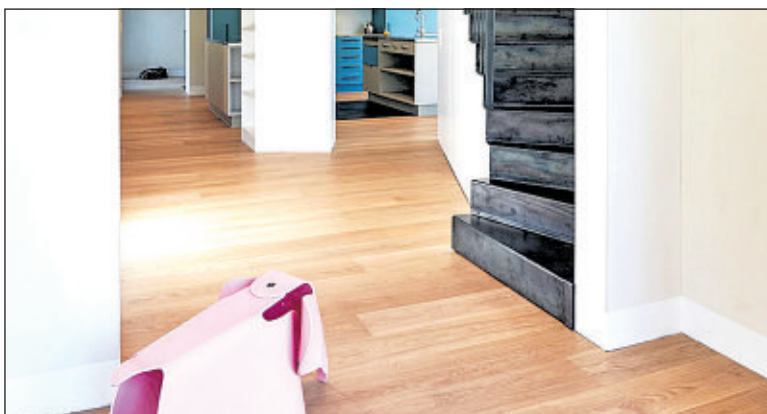


www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

**Wir Bankwerker
sorgen dafür,
dass der Haus-
kauf nicht zur
Hypothek wird.**

AgentSelly,
die transparente
Immobilien-
Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil



044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG
FEURER**

Anzeige



Fortsetzung von Seite 1

Zunächst geht es für die Verantwortlichen aber darum, von den Behörden grünes Licht zu erhalten. Für Suter als auch Unterstützer Gemeinderat Christian Benz reine Formsache. Kilchberg wird ein Genehmigungsgesuch für den Gestaltungsplan bei der kantonalen Bau- und Direktion stellen. Heisst der Kanton dieses gut, können Dritte dagegen rekurrieren. Andernfalls wird der Gestaltungsplan rechtskräftig. Die Bauherrschaft reicht ein Baugesuch ein.

Jürg Steiner von der **IG Hochhaus Nein** gehört zu den Gegnern der ersten Stunde des Gestaltungs-

plans. Er akzeptiert zwar den Entscheid vom Wahlsonntag Mitte Mai, rechnet aber damit, dass der Genehmigungsentscheid des Kantons nicht hingenommen wird. Der Entscheid soll in einigen Monaten veröffentlicht werden: «Wer dann letztendlich Rekurs erheben wird, wird sich zeigen», sagt Steiner. Dies würde das Projekt um weitere Monate oder gar Jahre verzögern.

Zu viel des Guten

Seine Interessensgemeinschaft hatte mit einem Ordnungsantrag an der Gemeindeversammlung im vergangenen Dezember erreicht, dass es zur Urnenabstimmung über den privaten Gestaltungsplan kam.

Der IG sowie einigen Anwohnern im Quartier gehen Umfang und Ausmass des Projekts an der wertvollen Lage viel zu weit. Für sie ist klar: Die zusätzlichen Geschosse übersteigen die vorgesehene Anzahl am Zimmerberggrücken um ein Mehrfaches. Den Gegnern zufolge stellt das ausgebaut Emilienheim ausserdem das naheliegende Lättenhölzli wortwörtlich in den Schatten. Es ist eines der wenigen Waldstücke in Kilchberg. Die Gegner dürften die weiteren Entwicklungen wohl mit Argusaugen beobachten.

Sicher ist, dass das Emilienheim nicht nur seine Bewohner, sondern auch die Anwohner noch eine Weile beschäftigen dürfte.

Das Projekt

Mit dem An- und Erneuerungsbau inklusive Cafeteria im öffentlichen Park sollen die Bewohnerinnen und Bewohner mehr Platz erhalten. Ihnen werden neu 15 Alterswohnungen sowie ein zweiter Flügel für das Haupthaus zur Verfügung stehen. Dieser beherbergt 32 statt wie bisher 25 Pflegezimmer. Gemäss Suter bemüht sich der Stiftungsrat darum, die Kosten für die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Emilienheim moderat zu halten. *azi.*

Umzonung Adliswiler Lätten

Trotz bestätigtem Nein Thema Lätten vorerst gegessen

Das Resultat war auch nach der Nachzählung nicht allzu markant – aber ein Nein bleibt ein Nein. Die Stimmberechtigten lehnten die Teilrevision des Regionalen Richtplans Zimmerberg nach wie vor ab. Die Umzonung des Adliswiler Lätten löste mitunter die heftigsten Diskussionen innerhalb der Teilrevision aus. Auch wenn diese nun nicht zustande kommt – abgeschlossen ist das Projekt noch nicht.

Adriana Zilic

Der Freitag nach dem Wahlsonntag vom 15. Mai brachte den betroffenen neun Gemeinden der Teilrevision des Regionalen Richtplans Zimmerberg nun Gewissheit. Wenn auch keine allzu deutliche. Die angeordnete Nachzählung der Urnenabstimmung zeigte: Die Bewohnerinnen und Bewohner wollen nach wie vor nichts davon wissen. Während der Vorsprung der Nein-Stimmen im ersten Durchgang 42 betrug, waren es fast eine Woche später 68. Als **wahlleitende Behörde** verlangte der **Gemeinderat Horgen** nach dem ersten Ergebnis eine **Nachzählung**. Der Grund: Das Resultat war zu knapp. Die Gemeinden im Bezirk Horgen – Richterswil, Wädenswil, Horgen, Oberrieden, Langnau, Thalwil, Rüschlikon, Kilchberg sowie Adliswil – mussten die 32'000 Stimmzettel abermals prüfen.

Umfangreiches Paket

Das Paket der Teilrevision des Regionalen Richtplans Zimmerberg hat-

te es in sich: So hatten die Stimmberechtigten etwa über die **neue Umzonung des Adliswiler Lätten**, die **Umbenennung des Seeuferwegs in Zürichseeweg**, den **Fussweg in Thalwil zwischen Schiffstation und Bahnhof**, die **Umgestaltung Seestrasse**, eine **Inselaufschüttung in Richterswil** oder eine **Anpassung der Parkplätze auf der Seestrasse** zu entscheiden. Diese Projekte sind jetzt durch das Nein auf Eis gelegt.

Stein des Anstosses war neben der Umbenennung des Seeuferwegs das Vorhaben des Adliswiler Stadtrats. Er wollte den Lätten in Adliswil umzonen. Wohnungen, Gewerbe und Industrie hätten auf dem Gebiet entstehen sollen. Dies stiess jedoch auf heftige Gegenwehr. Man sah eine wertvolle Grünfläche in Gefahr.

Judith Bellaïche, GLP-Kantonsrätin und ehemalige Gemeinderätin

in Kilchberg, sieht sich durch das bestätigte Nein bekräftigt. Sie hat sich parteiunabhängig gegen die Umzonung stark gemacht. «Als ich das Resultat erfahren habe, war ich mega happy. Es war ein Befreiungsschlag.» Ihre Bemühungen hätten sich gelohnt.

Vorerst Ruhe

Christian Benz, Kilchberger Gemeinderat und Ressortvorsteher-Hochbau und Liegenschaften, macht sich jedoch keine Illusionen: «Eine Garantie, dass das Gebiet langfristig eine Grünzone bleibt, haben wir nicht. Der Lätten bleibt eine Reservzone, die eigentlich als Bauzone vorgesehen ist. Theoretisch würde diese recht dichtet Wohnen ermöglichen», sagt er. Es sei daher nicht auszuschliessen, dass der Stadtrat in Adliswil einen erneuten Versuch starte. Allerdings kaum mehr in dieser Form

als Arbeitsplatzgebiet. Benz ergänzt: «Der Kilchberger Gemeinderat wird die weiteren Pläne sicherlich genau beobachten.»

Deutliche Worte findet die **IG Schützt den Lätten**. Ihre Mitglieder aus Adliswil, Kilchberg und Wollishofen kämpften an vorderster Front gegen jegliches Bauen auf dem Lätten. Ihr Erfolg an der Urne gibt der Interessensgemeinschaft Auftrieb, auch künftige Projekte dort zu verhindern: «Jetzt erst recht, wir werden im Vorstand und mit unseren Unterstützern unsere nächsten Schritte besprechen», kündigte Vizepräsidentin **Gabriela Kraft** an. Sie seien sehr zuversichtlich – gelte es doch nach Bund, jede freie Grünfläche zu schützen und gegen innen zu verdichten.

Das Thema Lätten dürfte trotz des definitiven Neins längerfristig noch nicht vom Tisch sein.



Der Lätten bleibt vorerst so, wie er ist.

Archiv

Verabschiedung des Gemeindepräsidenten

Ein kurzer Blick zurück und alles Gute!

Liebe Kilchbergerinnen
und Kilchberger

Nach acht Jahren Tätigkeit in der Kommunalpolitik, verabschiede ich mich nun von der Öffentlichkeit und werde in den Ruhestand treten. Es ist der Moment, die intensive Zeit als Gemeindepräsident noch einmal Revue passieren zu lassen. Nach einer spannenden und vielseitigen beruflichen Karriere wollte ich mich eigentlich mit 62 Jahren frühzeitig aus dem Berufsleben zurückziehen, um die dritte Lebensphase einleiten zu können, aber es kam anders. Als Quereinsteiger übernahm ich vor acht Jahren das Gemeindepräsidium und bewegte mich danach in einer komplett neuen Welt – in der Welt der Kommunalpolitik. Nun darf ich zurückschauen und mich an den positiven Erlebnissen erfreuen.

Hier nur drei Beispiele von vielen:

- Das für mich wertvollste Geschenk waren und sind immer noch die warmherzigen Kontakte zur Kilchberger Bevölkerung. Ich hätte mir so eine grossartige Unterstützung und Akzeptanz nie vorstellen können. Diese Wertschätzung ist wichtig, aber nicht nur gegenüber dem Gemeindepräsidenten, sondern gegenüber allen gewählten Behördenmitgliedern, die sich mit sehr grossem Engagement für die Allgemeinheit einsetzen.
- Motivierend waren die erfolgreichen Abstimmungen an den Gemeindeversammlungen und an der Urne. Während der letzten acht Jahre wurden alle den StimmbürgerInnen unterbreiteten Vorlagen angenommen, inklusive dem letzten Geschäft, der Gestaltungsplan Emilienheim, was mich ausserordentlich freut. Das grösste Highlight war aber die Gemeindeversammlung vom 18. September 2018, an welcher über den privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse (COOP Gebäude) abgestimmt wurde und über 700 Stimmberechtigte erschienen. Es wurde bis Mitternacht debattiert, die einen ruhig und sachlich, die anderen eher emotional und zum Teil etwas aggressiv. Am Schluss wurde der Gestaltungsplan ange-



Gemeindepräsident Martin Berger

Archiv

nommen – ein grosser Erfolg. Der durch die Gegner eingereichte und angenommene Antrag zur nachträglichen Urnenabstimmung änderte nichts: Auch an der Urne wurde der Gestaltungsplan gutgeheissen. Mit diesem Entscheid konnte eine über mehrere Jahrzehnte geführte Diskussion über die Neugestaltung des Dorfzentrums, mit optimiertem Laden-Mix und somit erweitertem Warenangebot, einen grossen Schritt weitergeführt werden.

- Als wäre die direkte Demokratie nicht schon kompliziert genug, wollte die Kilchberger RPK sich nebst der Finanzprüfung auch noch mit der Geschäftsprüfung auseinandersetzen und forderte anlässlich der Revision der Gemeindeordnung die Bildung einer RGPK. Auch hier entschieden sich die Stimmberechtigten dagegen und sprachen dem Gemeinderat ihr klares Vertrauen aus.

Die positiven und erfreulichen Erinnerungen stehen ganz klar im Vordergrund. Dennoch beschäftigt mich ein Thema ganz besonders: Das sich wandelnde Demokratieverständnis gewisser Interessengruppen, Parteien und Bevölkerungsgruppen. In der Schule lernten wir, dass in der Demokratie, ganz speziell in der direkten, die Mehrheit entscheidet. Nun musste ich aber lernen, dass dem nicht mehr so ist. Das Verständnis zu «unserer» De-

mokratie verändert sich, nicht nur in Kilchberg. Nachdem der FCZ im Mai den Meistertitel holte, antwortete Ancillo Canepa in einem Interview in der NZZ vom 04.05.2022 auf die Frage, was ihn ärgere: «Es ist eine Sauerei, wie Demokratieprozesse ausgehebelt werden können». Er erwähnte dies im Zusammenhang mit der Blockade des Stadionprojekts. Wenn auch in einer politisch etwas neutraleren Ausdrucksweise kann ich Herrn Canepa nur zustimmen. Auch in unserer Gemeinde wird von Minderheiten, häufig getrieben von Eigeninteresse, immer wieder versucht, via Rechtsweg, die durch die Stimmberechtigten genehmigten Projekte nachträglich durch Rekurse und Einsprachen zu verhindern. Dadurch entstehen der Gemeinde, sprich dem Steuerzahler, beachtliche Rechtskosten, in der Umsetzung schmerzende Verzögerungen und bei den verantwortlichen Mitgliedern der Exekutivbehörden Demotivation. Früher war es klar: Die Mehrheit entschied und zwar auf dem politischen Weg. Heute entscheiden immer mehr die Gerichte und somit diejenigen, die sich langwierige Prozesse und Anwaltskosten leisten können – schade! Leider sind wir da nicht allein, wie das Beispiel vom FCZ zeigt.

Trotz dieser einschneidenden Erfahrung blicke ich mit viel Freude und Dankbarkeit zurück. Ich danke all denen, die mich während diesen acht Jahren begleitet und unterstützt haben: Den Kolleginnen

und Kollegen aus dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, den Mitgliedern der Kommissionen und Behörden, Stiftungsräten, Vereinen und Institutionen und natürlich allen Kilchbergerinnen und Kilchbergern, die mir als Gemeindepräsident vertrauten und mir immer zuvorkommend und positiv begegnet sind.

Ein weiteres und letztes, aber ganz grosses Dankeschön gebührt meiner Frau Beatrice, die auch während meiner letzten Tätigkeit stets entspannt an meiner Seite gestanden ist und mir ein einzigartig schönes Privatleben geschenkt hat.

Abschliessend wünsche ich allen neu gewählten Mitgliedern des Gemeinderats, ganz speziell natürlich meiner Nachfolgerin Phyllis Scholl, viel Freude, Mut und Erfolg – ihr seid ein erfolgversprechendes, motiviertes Team.

Es war eine spannende, wunderbare Zeit in einer grossartigen, ausserordentlich schönen Gemeinde mit höchster Lebensqualität und einer vielseitigen und sympathischen Bevölkerung.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen, irgendwo, irgendwann hier in Kilchberg!

Herzliche Grüsse

Martin Berger
Gemeindepräsident

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

.Scheune • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Zeigen Sie dem Sommer Ihre Füsse 😊

Klassische Fusspflege für Damen und Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling

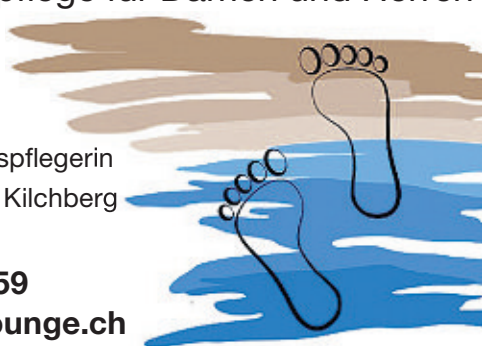
Dipl. Kosmetische Fusspflegerin

Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59

info@fusspflegelounge.ch

www.fusspflegelounge.ch



Kartonsammlung

Freitag, 1. Juli 2022

ganze Gemeinde

Karton	Hinweise
Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...	• Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt • Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt • Kein verschmutzter Karton • Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42



Papiersammlung

Samstag, 2. Juli 2022, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde

Papier	Hinweise
Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...	• Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt • Bündel max. 5 kg • Keine Papiertragtaschen • Kein Karton • Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42

Casa Taxi

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner für Kilchberg

NEU: auch mit Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch

info@sihltaxi.ch

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per
Telefon: 044 913 53 33
 resp. **079 647 74 60**
 oder per **Mail:**
kilchberger@lokalinfo.ch
 zu erreichen.

Die Redaktion



«Heb dir Sorg»
 Kurs für betreuende Angehörige

Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von



ATELIER KREATIV

Gestalte Dein Schmuckstück

Tagesworkshop am Sonntag 26. Juni 2022

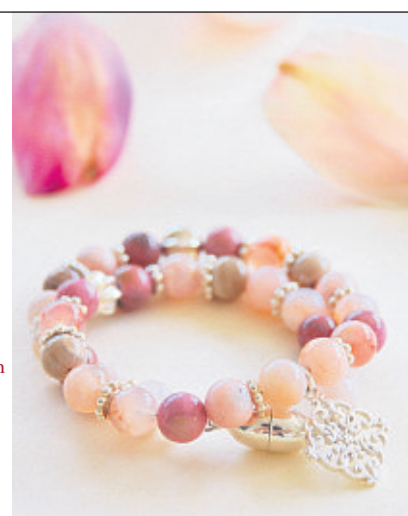
10.00 - 16.00 Uhr

Dieser Tagesworkshop ist für alle offen, die sich auf einen kreativen Prozess einlassen möchten.

Was dich an diesem Tag erwartet:

Du erlernst verschiedene Techniken, um dein eigenes Schmuckstück zu gestalten. Eine kleine Einführung in die Welt der Heilsteine. So kannst du deren Wirkungen auch gleich miteinbeziehen und mit deinem Schmuckstück verbinden. Und vieles mehr...

Alle Infos zum Workshop & Anmeldung findest du unter:
www.chantisoul.ch / Chantal Steiger Steinschleiferin & Heilstein Coach





Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 10. Mai 2022 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von
**Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung**

Dorf-Fäscht Kilchberg vom 19. bis 21. August 2022 auf dem Schulareal Alte Landstrasse

Das Dorf-Fäscht soll ein Treffpunkt für die ganze Kilchberger Bevölkerung sein, ein Gemeindegan, welcher für jeden Geschmack und jede Altersklasse etwas zu bieten hat. Das Dorf-Fäscht wird auf dem Schulhausareal Alte Landstrasse vom Freitag, 19. bis Sonntag, 21. August 2022,

stattfinden. Mit dem oberen und dem unteren Pausenplatz, dem Rasenplatz und dem Lehrerparkplatz liegen verschiedene Plätze kompakt nebeneinander und bieten somit ideale Voraussetzungen für das Fest.

Der Gemeinderat beauftragte den Ortsverein Kilchberg (OVK) mit der Erarbeitung eines neuen Konzepts für den Ersatz des bisherigen Stockenfäschts. Mit der Neuausrichtung dieses Gemeindegans soll den lokalen Vereinen eine optimale Plattform geboten werden, sich der Bevölkerung präsentieren zu können.

Der Gemeinderat und der Ortsverein – sowie alle teilnehmenden Vereine aus Kilchberg – freuen sich auf eine rege Teilnahme unserer Bevölkerung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbands Friedensrichteramt Kilchberg-Rüschlikon genehmigt;
- für den Neubau der Photovoltaikanlage auf der Scheune im Gutsbetrieb Uf Stocken die Ausführung vergeben;
- einen Objektkredit von CHF 51'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für den Rückbau der technischen Schutzraumsysteme im Feuerwehrdepot/Werkhof genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 205'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %) für die Sanierung und teilweise Neumöblierung der Büros der Abteilung Soziales/Gesundheit im Gemeindehaus genehmigt;
- einen Objektkredit (Ausführung) von CHF 2'485'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für die Liegenschaft See-

strasse 169 (Scheiblergut) genehmigt. Dieser Kredit ist im Budget 2022 enthalten;

- eine Stellungnahme zum Regionalen Richtplan der Stadt Zürich, Teilrevision Siedlung und Landschaft 2022, verabschiedet;
- eine Stellungnahme an die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) im Zusammenhang mit der Teilrevision Regionaler Richtplan Zimmerberg mit diversen Anpassungen verabschiedet;
- eine weitere Stellungnahme an die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) im Zusammenhang mit der Teilrevision Regionaler Richtplan Zimmerberg zum Uferbereich Zürichsee verabschiedet;
- dem Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Spitex Zimmerberg AG zugestimmt;
- den Massnahmenbericht des Jahres 2021 zum Energieleitbild zur Kenntnis genommen. Dieser wird auf unserer Webseite www.kilchberg.ch → Umwelt → Energie aufgeschaltet.

Gemütlicher Austausch im Café Rumi

Tag der Nachbarschaft

Am 20. Mai, dem Tag der Nachbarschaft, luden die Nachbarschaftshilfe Kilchberg und die Abteilung Soziales & Gesundheit der Gemeinde Kilchberg die Bewohnerinnen und Bewohner Kilchbergs ins Café Rumi ein. .

Die Idee dieses Anlasses ist vor dem Hintergrund der vielen Flüchtlinge aus der Ukraine entstanden, stand aber allen Interessierten offen. Ziel war es, einen möglichst unkomplizierten und informellen Rahmen für Begegnungen und Bekanntschaften zu bieten, sich auszutauschen und sich zu vernetzen. Der Einladung folgten knapp 50 Personen. Bei schönstem Sommerwetter kamen die Gäste miteinander ins Gespräch, knüpften neue Kontakte und boten, wo gewollt, Hilfeleistungen an. Das Café-Rumi-Team sorgte mit seiner herzlichen Art und den feinen Verköstigungen für eine zusätzlich gute Stimmung.

Der «European Neighbours' Day» wurde 1999 zuerst in Paris eingeführt und wird seither in diversen Städten begangen. In der Schweiz fand 2004 der erste «Tag der Nachbarschaft» in Genf statt. Ziel des internationalen Aktionstages ist es, die nachbarschaftlichen Beziehungen zu aktivieren und zu pflegen.

Das fördert das Gemeinschaftsgefühl der Gemeinde und erleichtert den individuellen Alltag. Das Zusammenkommen verschiedener Personen fördert ausserdem das Verständnis zu anderen Generationen und Kulturen. Ein ungarisches Sprichwort heisst sehr passend: «Kein Mensch ist so reich, dass er nicht einen Nachbarn bräuchte.»

Die Nachbarschaftshilfe Kilchberg besteht bereits seit mehr als 10 Jahren und steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern Kilchbergs offen. Zurzeit ist die Nachfrage nach Fahrdiensten, Einkauf und regelmässigen Besuchen am häufigsten. Die nachbarschaftlichen Hilfeleistungen können aber beliebig ausgebaut werden. Entscheidend ist, dass für die angefragte Hilfeleistung eine passende Person gefunden

den wird, welche die Unterstützung erbringen kann und möchte. Zurzeit hat die Vermittlungsstelle der Nachbarschaftshilfe 51 freiwillig Engagierte, welche für Einsätze angefragt werden. Die Altersspanne der Freiwilligen reicht von 32 bis 87 Jahren. e.

Wer Interesse an einem freiwilligen Engagement hat oder Unterstützung benötigt, meldet sich bei **Filiz Düzgün, 044 716 37 90**, oder per Mail unter: nachbarschaftshilfe@kilchberg.ch



Der Tag der Nachbarschaft war ein gut besuchter Anlass.

www.kilchberg.ch, www.schule-kilchberg.ch, www.musikschulekilchberg-rueschlikon.ch

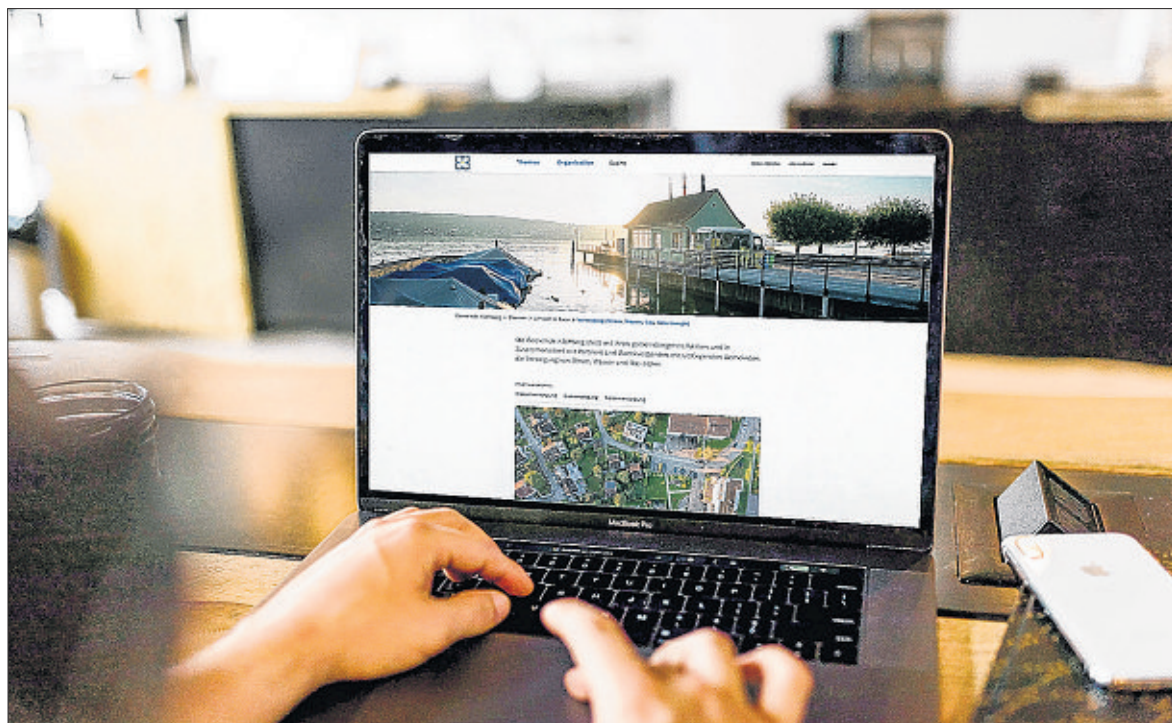
Neuer Web-Auftritt der Gemeinde

Wer die obgenannten Webseiten anwählt, erfährt bald eine Überraschung. Die gemeindeeigenen Seiten wurden komplett überarbeitet und kommen ab Mitte Juni resp. Ende Juli (Schule Kilchberg) im neuen Kleid daher. Es gibt viel Neues darauf zu entdecken.

Bettina Bachmann

Ausschlaggebend war, dass die Gemeinde Kilchberg vorher auf zu vielen Webseiten vertreten war und sich die Benutzer dementsprechend durchklicken mussten. Es gab zusätzliche separate Seiten für das Hallenbad und die Sportanlage Hochweid, für das Seebad und die Nachbarschaftshilfe. Neu ist alles auf drei einheitlich konzipierten Webseiten zu finden – www.kilchberg.ch, www.schule-kilchberg.ch, www.musikschulekilchberg-rueschlikon.ch.

Zudem stammten die bisherigen Webseiten aus dem Jahr 2010 und



So wird die neue Gemeinde-Webseite aussehen.

Illustration: aXcelerate-Solutions AG

Anzeige

Kilchberg, 14. Mai 2022

*Wir vermissen Dich,
wenn wir an die wundervollen Zeiten denken,
die wir miteinander haben durften.
Wir vermissen Dich!*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, unserem Gotti und Tanti

Erika Koch-Benz

16. Januar 1937 – 14. Mai 2022

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich und entspannt einschlafen.

Franziska und Roman Hildbrand-Koch
Lucy und Stefan Kaldis-Koch
mit Tabea, Michaela und Daniel
Heidi und Hans Hirschi
Rosmarie und Heiri Liechti
Verwandte und Bekannte

Wir nehmen Abschied am Freitag, den 10. Juni 2022 um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof Kilchberg. Anschliessend, um 14.00 Uhr, findet die Abdankung in der reformierten Kirche Kilchberg statt.

Traueradresse:
Franziska Hildbrand, Hintere Luegeten 1b, 8840 Einsiedeln

waren dementsprechend nicht mehr uptodate. Gefragt war ein moderner, sicherer und nutzerfreundlicher Auftritt. Eine extra gebildete Arbeitsgruppe, bestehend aus den bisherigen Webmastern, Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Bereiche, Gemeindeschreiber und ICT-Verantwortlicher haben ein Anforderungsprofil erarbeitet. Dazu **Patrick Wanger**, stv. Gemeindeschreiber: «Die Mitarbeitenden, welche im täglichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden stehen, haben ein sehr genaues Bild davon, welche **eServices** gefragt sind und welche Inhalte beispielsweise auf den bisherigen Webseiten vermisst worden sind. Mit der neuen Webseite wird auch technisch eine Basis geschaffen, um das Such- und Nutzungsverhalten der Bevölkerung auf der Webseite genau zu analysieren, um so mit (weiteren) Inhalten und eServices noch stärker auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können und Ihnen diese bequemer, sowie zeit- und ortsunabhängiger anbieten zu können.»

Ab 13. Juni aufgeschaltet

Neben der Vereinigung der bisher einzelnen Webseiten und einem zeitgemässen Auftritt war insbesondere die einfache Navigation ein grosses Thema. Zentrales Element ist hier einerseits die Suche, die angelehnt an die Nutzungser-

fahrung bei Google umgesetzt worden ist und den kürzesten Weg ans Informationsziel darstellt. Weiter sind die Inhalte anders als bisher primär thematisch aufgebaut aus Sicht der Bevölkerung. Nutzerinnen und Nutzer benötigen keine Kenntnisse der Verwaltungsstruktur und Abteilungen innerhalb der Gemeinde, um mittels Navigation intuitiv rasch zu den gesuchten Inhalten zu finden.

Mit der Firma **aXcelerate-Solutions AG** wurde ein verlässlicher und innovativer Partner gefunden, der sich innerhalb rund eines Jahres an die Umsetzung der Gemeindewebseiten (Gemeinde, Schule und Musikschule) machte.

Das Ergebnis kann ab **13. Juni 2022 – Gemeindefwebseite und Musikschule** – und ab **25. Juli 2022 – Schule Kilchberg** – besichtigt werden. Die Gemeindeverwaltung freut sich auf viele Feedbacks seitens der Bevölkerung und hofft, dass die Webseite eifrig genutzt wird.

**Der nächste
«Kilchberger»
erscheint
am 13. Juli 2022**

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Eintauchen in die Wasserwelt von Kilchberg

Am Samstag, 25. Juni, organisiert Kilchberg den Wassertag. Im Navillepark und auf dem Stockengut finden an diesem Tag verschiedene Anlässe zum Thema Wasser statt. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit abwechslungsreichen Aktivitäten für alle.

Als Seegemeinde fühlen wir uns in Kilchberg besonders verbunden mit dem Element Wasser. Aus diesem Grund wählte das **Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Kilchberg** das Wasser zum Jahresthema 2022. Auch die Kilchberger Primarschule nimmt sich der Thematik an und führt vor den Sommerferien eine Projektwoche zum Thema Wasser durch. Das LEK organisiert am **Samstag, 25. Juni**, den Wassertag mit Aktivitäten an zwei verschiedenen Standorten: am See im Navillepark/bei der Limnologischen Station und auf dem Stockengut.

Am Wassertag erweitern Sie ihr Wasser-Wissen, erfahren mehr zur Bedeutung von Wasser im Alltag und wie wir als Gesellschaft mit dem kostbaren «blauen Gold» nachhaltig umgehen.

Navillepark/Limnologische Station

Die Limnologische Station der Universität Zürich öffnet am Wasser-

tag ihre Türen für Kilchberg. Das Forscherteam ermöglicht Ihnen spannende Einblicke in unsere Seen und Flüsse aus einer anderen Perspektive. Ein Blick durch das Mikroskop eröffnet Ihnen die Welt der skurrilen Wasser-Kleinstlebewesen. Lauschen Sie einem Vortrag von Professor **Jakob Pernthaler** zur Frage, wie das Ökosystem Zürichsee auf das Klima der Zukunft reagiert. Für Kinder findet zudem eine spezielle Wasser-Aktivität im Navillepark vor der Limnologischen Station statt.

Im Navillepark erfahren Sie Wissenswertes an zwei Informationsständen. **Christian Benz**, Gemeinderat Kilchberg, erläutert Ihnen die Funktionsweise von Seewasser-Wärmenutzungen und deren grosses Potenzial für die Energieversorgung der Gemeinde Kilchberg. Am Posten zum Thema **Kläranlagen** erläutert Ihnen **Edith Häusler**, wie unsere Abwasser-Behandlung funktioniert und mit welchen Herausforderungen Kläranlagen heute konfrontiert sind.

Ein **Verpflegungsstand** bietet kühle Erfrischungen und Hot Dogs für den kleinen Hunger an. Für die Besichtigung des **Seewasserwerks Moos** in **Wollishofen** fährt am Morgen ein **Shuttle Bus** (Anmeldung erforderlich) ab Seestrasse/Navillepark.

Stockengut

Am zweiten Standort Stockengut stehen **Bachlebensräume** und die **Wassernutzung** im Zentrum. Die Entstehung eines Baches erleben Sie hautnah an einem Modell von Aqua Viva und können dessen Verlauf selbst mitgestalten. Zudem stellen wir uns die Frage, welche Aufgaben natürliche Flüsse und Bäche für unsere Umwelt übernehmen. Der Bächlerbach nebenan dient dazu als Anschauungsobjekt. Dieser Programmpunkt bietet speziell für Familien (aber nicht nur) ein lehrreiches Samstagsprogramm. Eine Ausstellung von **Renato Graf** (Trinkwasserversorgungsverbände HTRK/TRKL) zum Kilchberger Trinkwasser beleuchtet dessen Herkunft und Geschichte. Wussten Sie, dass ein beträchtlicher Teil des Kilchberger Trinkwassers von Rothenthurm stammt? Versuchen Sie sich als Trinkwasser-Sommelier und erraten Sie die unterschiedli-



Verschiedene Aktivitäten stellen den Bächlerbach ins Zentrum.

Bilder: zvg.

Wasserpfad Kilchberg

Der kürzlich eröffnete Wasserpfad von Kilchberg führt Sie an sechs versteckte und verkannte Wasser Orte wie z. B. das Reservoir Tüchelhölzli oder den Weiher hinter dem reformierten Kirchgemeindehaus. An jeder Station erfahren Sie Interessantes und Überraschendes zur Geschichte und der Bedeutung dieses Ortes. Die Stationen und ihre Geschichten finden Sie mit der **Gratis-App «Actionbound»**. Scannen Sie zum Starten den hier abgebildeten **QR-Code**.



chen Trinkwasser-Herkünfte mit einem Geschmackstest.

Möchten wir die Nachhaltigkeit unseres Wasserverbrauchs sichern, müssen wir zwingend auch sogenanntes virtuelles Wasser betrachten. Die **interaktive Ausstellung mit Quiz**, betreut von **Nadine Ramer** der Stiftung Pusch, erklärt dieses Konzept und geht der Frage unseres effektiven Wasserverbrauchs auf den Grund. Eine Exkursion führt Sie rund um das Stockengut und entlang des Bächlerbaches. Mit **Umweltforscher Christian Stamm** der Eawag diskutieren Sie dabei zentrale Elemente für einen effektiven Gewässerschutz in der Landwirtschaft. Im Anschluss erforschen Sie mit **Gewässerökologin Verena Lubini** den Lebensraum Bächlerbach und suchen nach Kleinstlebewesen in einem der letzten offenen Bachabschnitte in Kilchberg.

Wasser neu kennenlernen

Der Wassertag ist eine grossartige Chance, Wasser von einer frischen Seite kennenzulernen und Interessantes zu erleben. Die ersten Anlässe und Aktivitäten starten um 10 Uhr. Ein detailliertes Programm liegt dieser Juni-Ausgabe des Kilchbergers bei.



Am Wassertag können Sie Kleinstlebewesen unserer Gewässer betrachten.

Herausgepickt

Orgelkonzert mit Peter Planyavsky

Der erfahrene Improvisator und Komponist Peter Planyavsky zieht an der Metzler-Orgel alle Register. Es erwarten Sie Werke von Georg Böhm, Joh. Seb. Bach, Alexandre P.F. Boely, Georg Muffat, F. Mendelssohn Bartholdy und nicht zuletzt von Peter Planyavsky selber.

Orgelkonzert mit Peter Planyavsky, Sonntag, 19. Juni, 17.00 Uhr, ref. Kirche. Freier Eintritt mit Kollekte



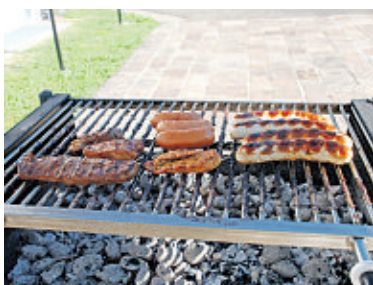
Peter Planyavsky präsentiert am 19. Juni ein reiches Spektrum an Stilen und Formen.

Grillabend für Alleinstehende

Wir laden alle Alleinstehenden herzlich zum traditionellen Grill-schmaus ein.

Kosten: Fr. 20.–, inkl. Getränke. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Fahrdienst abgeholt zu werden.

Grillabend für Alleinstehende, Mittwoch, 13. Juli, 18.00 Uhr, ref. KGH. Anmeldung erforderlich bis 6. Juli unter caroline.matter@refkilch.ch oder über 044 715 56 51



Grillieren in den Sommerferien



Klimawandel und Naturgefahren-Radar sind Themen beim Männertreff 50+ vom 10. Juni.

Klimawandel – Der Naturgefahren-Radar hilft

Wie lassen sich die Risiken von Naturgefahren für Bauherr, Wohnungseigentümer und Mieter reduzieren? Referent Roland Betschart hat einen Naturgefahren-Radar lanciert und stellt ihn am Männertreff 50+ vom 10. Juni vor. Im Vorfeld beantwortete er uns ein paar Fragen.

Herr Betschart, welche Naturereignisse, die durch den Klimawandel bedingt sein können, sehen Sie zukünftig für unsere Region als besondere Herausforderung an?

Durch Klimaerwärmung müssen wir inskünftig mit mehr Starkwetterereignissen rechnen. Da durch die Erwärmung mehr Energie in der

Atmosphäre ist, müssen wir mit heftigeren Gewittern rechnen, die mehr Wasser bringen. Oberflächenwasser wird ein grosses Thema werden.

Was war der Auslöser für Ihre Beschäftigung mit dem Thema?

Im Jahre 2007 hat die Zurich-Gruppe sich intensiv mit zukünftigen Risiken auseinandergesetzt und u.a. das Thema Klimawandel und die Auswirkungen dadurch ausgeleuchtet. Als Folge davon, hat die Zurich Schweiz, den «Zurich Klimadialog» gestartet. Dieser beinhaltet Reduktion des eigenen CO₂-Ausstosses, Sensi-

bilisierung der Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden wie auch die Prüfung, mit welchen Massnahmen Risiken und Auswirkungen reduziert werden können.

Sie haben den «Zurich Naturgefahren-Radar» initiiert. Wie kam es dazu?

Als im 2011 der Bereich «Corporate Responsibility» geschaffen wurde, habe ich das Projekt für den «Zurich Naturgefahren-Radar» initiiert. Die Idee war, mit einem allgemein verständlichen und nutzbaren Tool, Hauseigentümern, **Fortsetzung auf nächster Seite**

«Wir müssen mit heftigeren Gewittern rechnen, die mehr Wasser bringen.»

Mietern und Unternehmern aufzuzeigen, was für Naturgefahren (Hochwasser, Murgänge etc.) sie an ihrem Standort haben und wie sie sich schützen können.

Auf welche Weise funktioniert er?

Nun, es ist ganz einfach: Sie geben bei Google «Naturgefahren Radar» oder «Zurich Naturgefahren-Radar» ein und klicken dann in der Auswahl auf «Zurich Naturgefahren-Radar», und schon können Sie starten. Einfach Ihre Adresse eintippen, und los geht's.

Haben Sie Rückmeldungen erhalten?

Ja und wie! Lanciert wurde er am 24. Juni 2015. Als die Tagesschau am Abend darüber berichtete, ist der Zurich-Server zusammenge-

brochen, da über 100 000 Anfragen gleichzeitig getätigt wurden. Das Tool wird gut genutzt, da es viersprachig ist und über 1.6 Millionen Objekte erfasst wurden. Anwender schätzen die Tipps zur Prävention, dies ist sehr nützlich bei Neubauten oder auch bei Renovationen, kann doch da mit kleinem Aufwand das Risiko minimiert, respektive das Objekt geschützt werden. Praktische Tipps dazu gibt dann auch am Vortrag.

Ich habe den Standort des reformierten Kirchgemeindehauses eingegeben und erhielt als Beurteilung «grosse Gefährdung». Welche Wohnlagen sind besonderen Risiken ausgesetzt?

Lagen an fliessenden Gewässern, da diese über die Ufer treten kön-

nen oder auch Unterspülungen möglich sind. Weiter oft Hanglagen, da hier Murgänge und in den Bergen auch Lawinen möglich sind.

Sie haben auch den «Zurich Klimapreis» auf den Weg gebracht. Wer wird damit ausgezeichnet?

Beim «Zurich Klimapreis» wurden Projekte prämiert, die einen wirksamen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisteten, die Energie- und Ressourceneffizienz verbesserten oder zu Verhaltensänderungen führten. KMU's, grosse Unternehmen bis zu Institutionen oder

Vereine wurden ausgezeichnet. So haben beispielsweise 2016 der Förderverein «Energietal Toggenburg» und die Schulgemeinden Wattwil-Krinau und Mosnang den Preis für das illustrative Buch «Globi und die Energie» erhalten. Die «Zurich» hat den Klimapreis allerdings Ende 2018 ausgesetzt.

Interview: Robin Ziltener

**Männertreff 50+,
Freitag, 10. Juni, 18.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus,
Anmeldung erforderlich über
www.refkilch.ch/anmeldung,
info@refkilch.ch oder telefo-
nisch unter 044 715 56 51
(Verwaltung)**

Roland Betschart

Der gebürtige Luzerner Roland Betschart, Jahrgang 1953, hat nach einer technischen Lehre an der Universität St. Gallen Rechtswissenschaften studiert und als lic. iur. HSG abgeschlossen. Seit 1989 war er für die Zurich Versicherung in verschiedenen Funktionen tätig, seit 2012 als «Head Corporate Responsibility». In dieser Funktion hat er den «Zurich Naturgefahren-Radar» sowie den «Zurich Klimapreis» in der Schweiz initiiert. Zu seinen Hobbys zählen die Önologie, das Kochen und Reisen, vor allem nach Marokko. Seit 1988 wohnt er in Kilchberg.



Aktuell

Austauschgruppe für ukrainische Mütter

**Jeden Dienstag,
von 14.00 bis 16.00 Uhr,
im Foyer des reformierten
Kirchgemeindehauses**

Jeden Dienstag findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 in Kilchberg eine Austauschgruppe für ukrainische Mütter statt. Bei Kaffee oder Tee können sich Mütter mit anderen Müttern austauschen, Kontakte knüpfen, und die Kinder können zusammen spielen. Wir freuen uns auf Sie!

*Caroline Matter, Sozialdiakonin
Sibylle Forrer, Pfarrerin*



Austausch unter ukrainischen Müttern – Jeden Dienstag um 14 Uhr im ref. KGH

Група обміну для українських мам

**Кожен тиждень, щовівторка,
з 14:00 до 16:00. у
парафіяльній залі у фое**

Щовівторка у парафіяльній залі реформаторської церкви, що знаходиться на Stockenstrasse 150 у Кільхберзі, відбувається група обміну для українських матерів. За чашкою приємної кави чи чаю мами можуть обмінятися думками з іншими мамами та налагодити контакти, а діти можуть погратися разом. Ми з нетерпінням чекаємо на вас!

*Кароліне Маттер,
соціальний дякон
Сібілль Форрер, пасторін*

Konfirmation 2022

Am Konfirmationsgottesdienst vom 12. Juni äussern die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Gedanken zum Thema «Respekt».

Der Wahl des Themas ging eine engagierte Diskussion unter den Konfirmandinnen und Konfirmanden voraus. Aus aktuellem Anlass war Frieden ein von vielen gewünschtes Thema. In der Diskussion zeigte sich dann aber, dass die eigentlich interessante Frage ist, was es braucht, damit überhaupt Frieden werden kann. Ein entscheidender Beitrag dazu – da war sich die Konfklasse einig – ist der gegenseitige Respekt. Deshalb fiel die Wahl auf dieses Thema, von dem schon Aretha Franklin sang: «Respect – find out what it means to me». Was die Konfirmandinnen und Kon-

firmanden unter Respekt verstehen, und weshalb sie ihn für die Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens halten, das werden sie uns an ihrer Konfirmation zeigen. Dabei scheuen sie auch schwierige Fragen nicht, wie etwa diejenige, ob Respekt Beziehung voraussetzt, und wir eigentlich nur respektieren, was wir auch kennen und mögen. Oder die Frage nach den Grenzen des Respekts: Müssen wir alles respektieren? Sie dürfen gespannt sein, welche Antworten die Konfklasse findet.

Die Platzzahl in der Kirche ist an der Konfirmation erfahrungsgemäss stark ausgelastet. Sie können die Konfirmation jedoch im Livestream miterleben. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Pfarrerin Sibylle Forrer und die diesjährige Konfklasse



Frieden und Respekt? – Die diesjährige Konfklasse präsentiert ihre Antworten am 12. Juni.



Austausch und Informationen zur digitalen Kirche am 13. Juni um 19.00 Uhr

Digitale Kirche in Kilchberg

Wir möchten die Zukunft der digitalen Kirche gerne mit Ihnen gemeinsam gestalten. Deshalb laden wir Sie am 13. Juni 2022, um 19.00 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung und einem Austausch im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein.

Während der Pandemie hat sich das Angebot der digitalen Kirche

in unserer Kirchgemeinde entwickelt und bewährt. Wir freuen uns, Sie über unser geplantes Konzept zu informieren und sind froh, wenn Sie sich mit Ihren Erfahrungen und Bedürfnissen in die Diskussion einbringen. Denn: Nur gemeinsam sind wir Kirche!

Es freuen sich auf Sie:

Marc Faistauer, Kirchenpfleger

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Lesung in der Gartenlaube

«Seit ich tot bin, kann ich damit leben»

Dieses Jahr ist der Schweizer Autor und Satiriker Willi Näf zu Gast in der Gartenlaube des Pfarrhauses. Im Zentrum steht sein neues Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben».

Willi Näf liefert sich darin mit zehn längst verstorbenen Persönlichkeiten der Geschichte vergnügliche und inspirierende Wortgefechte.

Die gründlich recherchierten Porträts und mit spitzer Feder geschriebenen Interviews kommen ohne Klischees aus, eröffnen überraschende Blickwinkel und sorgen für die ein oder

andere Lachträne. Es verspricht ein vergnüglicher und tiefsinniger Abend über das Leben, den Tod und das, was bleibt, zu werden. Im Anschluss an die Lesung gibt es einen Apéro. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Stockensaal statt. In Vorfreude auf einen schönen Sommerabend

Pfarrerin Sibylle Forrer

Lesung in der Gartenlaube, Dienstag, 28. Juni, 19.00 Uhr, Gartenlaube des Pfarrhauses an der Dorfstrasse 115 (bei schlechtem Wetter im Stockensaal)

Zur Person

Willi Näf kam 1969 im schweizerischen Appenzellerland ganz schön auf die Welt. Der Arzt war maskiert. Der Bauernbub lernte Koch, machte den LKW-Führerschein und stieg drei Wochen nach dem Mauerfall in den Journalismus ein. Das war an einem Montag. Am Mittwoch wusste er, dass er den Rest seines Berufslebens an der Tastatur verbringen würde. Nach einigen Jahren als Radio- und Magazinredaktor glitt er in die Selbständigkeit hinein. Heute ist er freischaffender Sati-



Willi Näf – Den Rest des Berufslebens an der Tastatur

riker und Kolumnist für Magazine und Zeitungen, Hörspielautor für das Schweizer Radio SRF 1 sowie Texter und Ghostwriter für kommerzielle Kunden.

Kantorei Kilchberg

Projektsingende fürs Adventskonzert gesucht!

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert! Nach der Aufführung von Werken von Charles Gounod formiert sich die Kantorei Kilchberg bereits wieder für ihr Adventskonzert. Geplant sind unter dem Titel «Ehre sei Gott in der Höhe» Werk aus dem italienischen Barock von, u.a. Monteverdi, Corelli und Tartini.

Wie immer würde sich die Kantorei Kilchberg über externe Unterstützung durch Projektsängerinnen und Projektsänger freuen. Diese zusätzlichen Kräfte ermöglichen es uns, Werke mit grösserer Besetzung zur Aufführung zu bringen. Projektsänger werden nicht Mitglied der Kantorei Kilchberg, sie stellen sich lediglich für die Erarbeitung und Aufführung eines bestimmten Werkes zur Verfügung.

Proben jeweils mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Weitere Informationen unter: www.kantoreikilchberg.ch, via mail: kontakt@kantoreikilchberg.ch oder Tel. 079 432 51 59 (Ueli Schenk)

Gospelchor Kilchberg

Aufatmen und Durchstarten

Nach der Aufhebung der letzten Corona-Massnahmen sind die Mitglieder des Gospelchors Kilchberg – hoch motiviert – wieder voll durchgestartet.

Nach einigen unbeschwerten Proben bereicherte der Chor kürzlich einen Gottesdienst mit besinnlichen, aber auch fetzigen Gospels. Das hat gut getan, und die Zuhörenden verdankten die musikalischen

Einlagen mit viel Applaus. Jetzt geht es mit vollem Elan weiter mit Proben, denn der Chor will nach zweijähriger Zwangspause seine Fans im Herbst wieder mit zwei Konzerten erfreuen.



Der Gospelchor beim letzten Konzert

MINA & Freunde

Chinder
Ziit



Seniorenachmittag

Jutze und lustig sii



Die Kapelle «Via Spluga» aus dem Domleschg lädt ein zum Zuhören und Tanzen. Mit Manuela Gava, Brigitte Stock, Johanna Bühler, Anni Nicca, Ottilia Sommerau. Wie immer bei unseren ökumenischen Seniorenachmittagen gibt es einen feinen Zvieri.

**Seniorenachmittag,
Mittwoch, 22. Juni,
14.30 bis 16.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus,
Anmeldung erforderlich**

Zum Zuhören und Tanzen –
Die Gruppe «Via Spluga» aus dem
Domleschg

Seniorenferien

Gastieren im Patrizierhaus

**Die diesjährigen Senioren-
ferien für Frauen und Männer
60+ finden von Samstag,
3. September, bis Freitag,
9. September 2022, in Murten
statt.**

Im mittelalterlichen Murten im Kanton Freiburg werden wir in einem alten Patrizierhaus, dem Hotel Murtenhof, gastieren. Das in der malerischen Altstadt gelegene Hotel bietet eine Sonnenterrasse mit Blick auf den schönen Murtensee. Unter dem Motto



Eine Woche im Hotel Murtenhof

«Zäme unterwägs» erwarten Sie abwechslungsreiche Ausflüge, gelebte Gemeinschaft, Spielaben-

Kurs

Letzte-Hilfe-Kurs

Sie erhalten Basiswissen im Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende. Kostenloser Kurs der reformierten Kirchen Kilchberg und Rüschlikon für alle Interessierten. Kursleitung: Pfarrerin Renate Hauser und Maja Moser, dipl. Pflegefachfrau HF, mit Schwerpunkt Palliative Care.

**Letzte-Hilfe-Kurs,
Samstag, 9. Juli,
10.00 – 16.00 Uhr, ref. KGH.
Anmeldung erforderlich
bis 1. Juli 2022 unter
caroline.matter@refkilch.ch
oder über Tel. 044 715 44 05**

Openair-Cinéglise



«Coda» wurde mit drei Oscars ausgezeichnet.

«Coda»

Gezeigt wird dieses Jahr das mit mehreren Oscars (u.a. für den besten Film) prämierte Meisterwerk «Coda». Coda bezeichnet nicht nur den ausklingenden Teil eines Musikstücks, sondern steht auch für «Child of Deaf Adults», also Kinder gehörloser Eltern.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause kann dieses Jahr endlich wieder das Cinéglise im Garten des Pfarrhauses stattfinden. Wir stimmen uns bei einem kleinen Apéro gemütlich auf den Kinoabend ein, bis es genug dunkel ist, um auf der grossen Leinwand mit Blick in die Berge den Film zu zeigen. Der Film «Coda» erzählt die Geschichte der 17-jährigen Ruby. Sie hilft ihrer gehörlosen Familie, die ein Fischereigeschäft betreibt. Als sie die Chance hat, Gesang zu studieren, kommt sie ins Dilemma. Uns erwartet ein berührendes Feelgood-Movie, das einen zum Lachen und zum Weinen bringt und ans Herz geht. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Sibylle Forrer

**Openair-Cinéglise,
Samstag, 9. Juli, Garten des
Pfarrhauses, Dorfstrasse 115,
Apéro ab 20.30 Uhr,
Filmbeginn ab ca. 21.30 Uhr.
Bei schlechtem Wetter fällt
der Anlass buchstäblich ins
Wasser.**



Den Charme der Murtener Altstadt genießen



«Zäme unterwägs» am idyllischen Murtensee

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

12. Juni, Sonntag

Gottesdienst mit Konfirmation
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, der Konfklasse und Richard Dobkowski (Trompete).
Thema: «Respekt»

19. Juni, Sonntag

Familiengottesdienst mit Taufen am See
10.30 Uhr, FA Navillegut
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, den Kindern der minichile und dem Posaunenchor Nidelbad (Schlechtwetter-Variante: ref. Kirche).
Info über Veranstaltungsort via RegioInfo 1600

26. Juni, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Spörri
Gottesdienst im Seespital
10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH

13. Juni, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

19. Juni, Sonntag

Orgelkonzert
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Peter Planyavsky
Eintritt mit Kollekte

Erwachsenenbildung und Spiritualität

9. Juni, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche
Ökumenische Frauengruppe
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

15. Juni, Mittwoch

Musik & Stille
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Max Sonnleitner

28. Juni, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt.
Mit Linus Fessler

18. Juni, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Chinderchile Sommerfest
10.45 Uhr, ref. KGH
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Juki Sommerfest

13.30 Uhr, ref. KGH
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Seniorinnen und Senioren

22. Juni, Mittwoch

Seniorenachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Musikgruppe «Via Spluga», anschliessend Zvieri ☕

Veranstaltungen

Austauschgruppe für ukrainische Mütter, Jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Foyer des ref. KGH / Група обміну для українських мам Кожен тиждень, щовівторок, з 14:00 до 16:00. у парафіяльній залі у фое

10. Juni, Freitag

Männertreff 50+
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referent Rudolf Betschart
Thema: Klimawandel und Naturgefahren-Radar ☕

13. Juni, Montag

«Digitale Kirche» – Infoveranstaltung und Austausch
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Marc Faistauer, Vizepräsident KP, und Pfarrerin Sibylle Forrer

14. Juni, Dienstag

Zäme si mit Kafi und Chueche
14.30 Uhr, kath. KGH ☕

22. Juni, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH. Leitung: Marianna und Arnold Zuber

28. Juni, Dienstag

Lesung in der Gartenlaube
19.00 Uhr, Gartenlaube des Pfarrhauses (Schlechtwetter-Variante: ref. KGH). Mit Autor und Kolumnist Willi Näf

30. Juni, Donnerstag

Freiwilligenanlass Krimidinner
18.30 Uhr, ref. KGH

Bibliothek

Neu ist die Bibliothek wieder Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Fahrdienst

Kostenloser Fahrdienst zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41



Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Alters- und Freiwilligenarbeit:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
01.07.2022 im reformiert.lokal
13.07.2022 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



«Gott redet zum Menschen in den Wesen und Dingen, die er ihm ins Leben schickt.»

Martin Buber



Pfarreiausflug vom 14. Mai

Gemeinschaft pflegen heisst auch, wieder einmal gemeinsam auf Reisen gehen, oder in unserem Fall, treffender formuliert, auf Reisen fahren.

Bei strahlendem Frühsommer-Wetter, hat sich die erwartungsvolle Gruppe auf den Weg durch das Weinland bis zur Klosterinsel Rheinau gemacht. Schon die morgendliche Fahrt zum Zielort war ein Erlebnis.

Frühzeitig angekommen nutzten wir die Gelegenheit, um den weitläufigen Klostergarten zu bestaunen. Der Rosengarten wird

seine volle Pracht erst im Sommer so richtig entfalten können. Die sehr kundige Kirchenführerin, Frau Beatrix Zureich hat uns sehr beeindruckt. Sie hat uns spannende Informationen zu den einzelnen Kunstwerken, der Geschichte, der Architektur und der Spiritualität der Kirche vermittelt. Den Chor mit Hochaltar und dem Chorgestühl durften wir hautnahe erleben. Zwei Höhepunkte sind sicherlich auch zu erwähnen: Zum einen die prunkvollen Gewänder der Gottesmutter «Unsere Liebe Frau von Rheinau», zum andern, die Sakristei mit verschiedenen Schätzen wie: prunkvolle Messgewänder, Reliquienscheine und nicht zu vergessen, das ganz neue Gewand der Gottesmutter für Pfingsten.



Nach so vielen Ausführungen machten wir uns auf den kurzen Spazierweg zum Restaurant Buck. Unter prächtigen Kastanienbäumen haben wir uns bei guter Unterhaltung das ausgezeichnete Mittagessen schmecken lassen. Die Zeit ist wie im Flug vergangen und wir mussten die Heimreise antreten. Am frühen Abend ist eine gutgelaunte Reisegruppe wieder in Kilchberg angekommen. Alle Mitreisenden haben den Tag genossen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Regula Schächli, die ihren ersten Ausflug für die Pfarrei gut gemeistert hat. Mit viel Herzblut und einem Lächeln im Gesicht hat sie uns durch den Tag begleitet.

Vielen Dank Dir liebe Regula.

Monika Gschwind
Pfarreirat

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Mai

- Die nachträgliche Genehmigung des Baukredits für den Ersatz-Treppenlift durch Rampe wurde erteilt.
- Die Bauabrechnung für den Ersatz Treppenlift durch Rampe wurde genehmigt.
- Die Jahresrechnung für das Jahr 2021 wurde genehmigt.
- Folgende Mitglieder wurden neu für die Rechnungsprüfungskommission (Legislatur 2022–2026) gewählt:
 - ✱ Urs Ruggli (Präsident)
 - ✱ Andreas Eckert
 - ✱ Philipp Hartmann
 - ✱ Jens Ostheeren
 - ✱ Urs Rohner

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung liegt im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Rolf Jäckle
Kirchenpflege

Nun kam es zu einem kuriosen Ergebnis:

Bei drei wahlberechtigten Kilchbergerinnen und Kilchbergern wurden je 2 Stimmen abgegeben, was somit zu einem Losentscheid führen musste. Bei diesem Losentscheid wurde Stefano Petracca ausserkoren, welcher aber als jetziges Kirchenpflegemitglied sich gar nicht mehr zur Wahl stellte.

Bei den anderen Kandidaten ergaben sich ebenfalls Ausschlussgründe; zum einen, arbeitet Tobias Gschwind als Jugendverantwortlicher in der röm.-kath. Kirchgemeinde Kilchberg und kann somit das Amt nicht antreten. Zum anderen wurde Maria Porsche im Vorfeld schon für dieses Amt angefragt und sie musste aufgrund baldigen Wegzugs aus Kilchberg, ebenfalls eine Kandidatur ablehnen.

Somit bleibt der Sitz des siebten Kirchenpflegeplatzes weiterhin vakant.

Damit wird ein weiterer Wahlgang nötig.

Es ist somit beim Synodalrat der röm.-kath. Kirche im Kanton Zürich abzuklären, wie lange der letzte Sitz in der Kirchenpflege vakant bleiben darf und ein Kandidat für den weiteren Wahlgang gefunden werden muss.

Daher erneut der Aufruf an die röm.-kath. Kirchgemeinde Kilchberg.

Wir suchen einen geeigneten Kandidaten für die Legislatur 2022–2026, welcher das Ressort Finanzen übernehmen könnte, da die gewählten Kirchenpflegemitglieder mit grosser Wahrscheinlichkeit an ihrem bisherigen Ressort festhalten werden.

Rolf Jäckle
Kirchenpflege

Marienmesse am 18. Mai



Zweiter Wahlgang für die Kirchenpflege

Weil am 27. März nur sechs der sieben Kirchenpflegesitze besetzt werden konnten, wurde auf den 15. Mai ein zweiter Wahlgang angeordnet. Eine Kandidatur für den siebten Kirchenpflegesitz gab es nicht, so dass den Wahlunterlagen kein Beiblatt mit Namen beigelegt werden konnte.



Der diesjährige Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter Maria hat unser Pfarrer zusammen mit dem Pfarreirat vorbereitet und durchgeführt.

Im Zentrum stand Maria als Vorbild für unseren Glauben. Gott ist in ihr Leben eingetreten und hat sie auf ihrem Lebensweg begleitet, der nicht immer einfach war. Auch unser Leben ist nicht immer einfach. Maria soll uns ermutigen unseren Weg mit Gott zu gehen, auch wenn uns manchmal Ängste, Sorgen oder Einsamkeit plagen.

Die musikalische Begleitung des Ehepaars Sonnleitner war ein Ohrschmaus der besonderen Art. Vor allem das Marienlied «Ave-Maria», hat bei vielen von uns tiefe Gefühle ausgelöst.

Anlässlich der Seligsprechung von Pauline Maria Jaricot am 22. Mai 2022, hat M. Gschwind einen Einblick in ihr Leben gegeben. Pauline Maria Jaricot hat den Grundstein für das päpstliche Missionswerk kurz «Missio» genannt, in Lyon gegründet. Einer kreativen, willensstarken und aktiven Persönlichkeit wird so anlässlich ihrer Seligsprechung wieder eine Stimme gegeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die hungrigen Pfarreimitglieder mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt. Agnes Odermatt, Vreni Feremutsch und Marlies Niedermann haben das Essen vorbereitet und der Pfarreirat hat beim Servieren, Abräumen und Abwaschen mitgeholfen.

Ein herzliches «vergelts Gott» geht an alle helfenden Hände, ohne diese ein solcher Anlass nicht möglich wäre.

Monika Gschwind
Pfarreirat

Männertreff 50+ vom 10. Juni

Klimawandel – Zunahme der Naturgefahren auch in der Schweiz – Auswirkungen und Präventionstipps

Durch den Klimawandel und wachsenden Raumbedarf der Bevölkerung steigen in der Schweiz die Risiken von Naturgefahren wie etwa Starkwetterereignissen, Murgängen und Hochwasser.

Die Fachleute sind sich einig: Mit fortschreitendem Klimawandel werden die Häufigkeit und Intensität von Extremereignissen zunehmen. Umso mehr gilt es, sich frühzeitig mit den Naturgefahren auseinanderzusetzen.

Ob Bauherr, Wohnungseigentümer oder auch Mieter – wer sich mit den Auswirkungen von Naturgefahren auseinandersetzt, wird sich daher fragen, wie sich die Risiken reduzieren oder verhindern lassen?

Für die Beurteilung dieser Fragen hilft der Naturgefahren-Radar.



Roland Betschart stellt uns diesen vor.

Anmeldung bis 6. Juni 2022 unter refkilch.ch/veranstaltung/68/

Rolf Jäckle
Kirchenpflege

Pfarreisonntag am 26. Juni

Gemeinschaft feiern im Gottesdienst und Gemeinschaft leben beim gemeinsamen Mittagessen, dies werden wir anlässlich unseres Pfarreisonntags am 26. Juni wieder einmal uneingeschränkt pflegen dürfen.

Das Thema des Gottesdienstes «Sich in seinen Dienst zu stellen» wollen wir in diesem Jahr mit eingeladenen Priestern, (Freunde unseres Pfarrers), dem Pfarreirat und der Musikschule gestalten.

Anschliessend an den Gottesdienst ist für alle Besucherinnen und Besucher ein Apéro vorgesehen.

Danach sind Sie herzlich willkommen zum Mittagessen mit den bereits traditionellen polnischen Würsten, verschiedenen Salaten und einem Überraschungsdessert. Dies wird alles vom Pfarreirat vorbereitet.

Für das Mittagessen brauchen wir Ihre Anmeldung, bis am 20. Juni

an die Mail-Adresse: sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch, oder unter Telefon 044 716 10 90.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen uns zahlreiche Teilnehmende.

Andreas Chmielak,
Pfarrer, mit Pfarreirat



Agenda

Mittwoch, 8. Juni

14.30 Kafi-Kunterbunt

Donnerstag, 9. Juni

9.00 ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche

Samstag, 11. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni

10.00 Firmung mit Firmspender Dr. Albert Fischer

Donnerstag, 16. Juni

11.00 Suppen-Zmittag

19.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 18. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juni

10.00 Erstkommunion mit Harmonie Kilchberg

Mittwoch, 22. Juni

14.30 ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstag, 23. Juni

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet

Samstag, 25. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

10.00 Eucharistiefeier zu Pfarreisonntag mit Trio Stampfli

Donnerstag, 30. Juni

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet

Freitag, 1. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 2. Juli

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juli

9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet

Samstag, 9. Juli

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Juli

10.00 Eucharistiefeier



So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.





Eine Zweitklässlerin erzählt

«Mein Besuch im Mittagstisch Schellergut»

«Mein Name ist Kaya, ich gehe in die 2. Klasse im Schulhaus Brunnenmoos. Mit meinen Schulkollegen und Kindern aus der dritten Klasse besuche ich den Mittagstisch Schellergut an der alten Landstrasse in einem Haus, das aussieht wie ein kleines, verwunschenes Schloss.»

Um 12 Uhr klingelt die Glocke im Schulhaus. Schnell renne ich aus dem Klassenzimmer, packe alle Sachen. Meine Jacke nehme ich von Oktober bis zu den Frühlingsferien mit in den Mittagstisch, damit ich nach dem Mittagessen draussen spielen kann. Jetzt aber los. Über den Pausenplatz laufe ich am Hort vorbei und hüpfte 50 Treppenstufen hoch bis zum Mittagstisch. Denn, wenn ich nicht bis um 12.15

Uhr am Mittagstisch ankomme, rufen die Betreuerinnen zu Hause an oder schreiben ein Mail, weil sie mich vermissen.

An der Tür steht eine Betreuerin, die meinen Namen auf einer Liste abstreicht und mich mit einem freundlichen Gesicht begrüsst: «Hallo Kaya schön, dass du da bist». Wenn die Zeit reicht, plaudern wir noch kurz. Ich suche meine Finken aus der Finkenbox. Auf der «Ämtlitafel» suche ich mir mein «Lieblingsämtli» aus und trage meinen Namen ein. Die «Ämtli» dürfen mit Freunden zusammen ausgesucht und erledigt werden. An manchen Tagen dürfen wir auswählen, ob wir draussen, drinnen oder in der Turnhalle nach der Mittagessenzeit spielen möchten.

Jetzt freue ich mich auf das Mittagessen, weil ich mit meinen Mittagstischfreunden an der letzten Kindersitzung abgestimmt habe, dass wir bis zu den nächsten Ferien sitzen dürfen, wo wir wollen. Wir sitzen jeden Tag in einem anderen Zimmer: einmal im Saturn-, im Raketen- oder im Planetenzimmer. Es findet viel «Blabla» statt, wir sind ein lebendiger und durcheinander schwatzender Mittagstisch. Sobald ich sitze, darf ich von der Rohkost essen. So warten wir, bis die Betreuerin uns aufruft. Von Herbst bis Frühling dürfen wir uns eine Suppe mit Brot oder einen Salat abholen. Bei mir und meinen Kollegen ist der Hunger immer gross und bis alle Mittagstischkinder vor Ort sind, dauert es eine Weile. Die Kinder kommen vom Schwimmen, aus dem Sportunterricht, aus der Bibliothek oder aus dem Schulhaus. Aus allen Richtungen kommen die Kinder im Mittagstisch an. Sobald alle Kinder da sind, dürfen wir tischweise unser Essen holen. Die Betreuerinnen sind dafür besorgt, dass wir Alles probieren. Manchmal bin ich nicht so begeistert, weil ich etwas noch nie gegessen habe. Trotzdem nehme ich ein kleines Stückchen auf meinem Teller mit. Wir haben die Wahl, ob viel oder wenig Essen geschöpft wird. Lieber entscheide ich mich für Weniger und hole mir dann eine zweite Portion. Oft habe ich schon etwas probiert, das meine Freunde essen oder die Betreuerinnen. So habe ich gelernt, dass Neues doch ganz gut schmecken kann. Ein Kind darf die «Relax-Minute» ankündigen. Das finde ich gut, da man dann einfach mal essen kann und etwas



«Das ist mein Kaya Bild aus dem Mittagstisch Schellergut an der alten Landstrasse.»
Bilder: zvg.

Ruhe findet in dem ganzen Gesprächs-Rummel.

Spiel und Spass

Meine Freunde und ich dürfen uns wünschen, ob die Betreuerinnen mit uns sitzen sollen oder nicht. Nach der Hauptmahlzeit gibt es saisonale Früchte. Die Betreuerinnen rufen die Kinder der Reihe nach auf, um abzuräumen. Ich darf oft zuerst wegräumen, weil mein Geschirr zusammengestellt ist. In der Tischgruppe reinigen wir unseren Tisch und danach dürfen wir uns ein Spiel aus dem Regal holen. Manchmal gibt es kleine Streitereien. Diese dürfen wir im Gespräch zusammen lösen oder wir nutzen unsere Gefühlsmonsterwand zur Lösungsfindung. Selten müssen die Betreuerinnen helfen, denn wir sind schon gross. Meistens finden wir selbst eine Lösung. Meine Mittagstischfreunde und ich spielen Labyrinth, während andere Kinder mit Kappla, den bunten Legosteinen, einem Kartenspiel oder dem Geduldsspiele Rally spielen. Andere sind am Malen und Basteln. In der Adventszeit gibt es unseren Wunschbaum, welchen wir mit kleinen Schilden behängen mit Wünschen für neue Spiele für drinnen und draussen.

Ich freue mich, wenn die Glocke der Betreuerinnen klingelt, wir die Spiele in Windeseile zusammen aufräumen, so dass wir mit unserer Spielebox nach draussen gehen dürfen oder zu dem Aufenthaltsort, den ich am Anfang der Mittagstischzeit gewählt habe. Zurzeit spielen wir nach einem gemeinsamen Spiel oft Rundlauf beim Ping-Pong. Die Be-

treuerinnen haben uns erlaubt, unseren eigenen Schläger mitzunehmen, da wir am Mittagstisch nicht so viele Schläger zur Verfügung haben. Das fanden meine Freunde und ich ganz cool. Um 13.37 Uhr klingeln die Betreuerinnen die Glocke erneut. Wir sammeln uns alle und legen die Spielsachen zurück in die Spielebox. Die Betreuerinnen verabschieden uns alle persönlich mit Namen.

Zufrieden nach einem abwechslungsreichen Essen, viel Spieleaktivitäten, Lachanfällen, streiten, Diskussionen und einfach einer lustigen, regen Zeit, freue ich mich schon wieder auf die nächste Mittagstischzeit. Jetzt aber ab ins Schulzimmer.»

*Es grüsst euch herzlich,
ein Mittagstischkind Namens Kaya*



Ihre Spende bewegt

Spendenkonto:
80-14900-0
www.tixi.ch

Jetzt Spenden

TIXI

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

TIXI

Harmonie Kilchberg

Endlich wieder Sechseläuten

Nachdem das Zürcher Sechseläuten pandemiebedingt zwei Jahre nicht stattfinden konnte, war es ein besonderes Highlight für den Musikverein, am 25. April wieder vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sowie den TV-Kameras zu musizieren.

Aufgrund der Covid-Massnahmen konnte das Vereinsjahr erst im zweiten Quartal beginnen, auch die Generalversammlung 2022 wurde in schriftlicher Form durchgeführt. Mit den Lockerungen der Covid-Massnahmen ab März konnte die Harmonie Kilchberg den Probebetrieb wieder aufnehmen und der Veranstaltungskalender hat sich rasch gefüllt. Nachdem das Zürcher Sechseläuten pandemiebedingt zwei Jahre nicht stattfinden konnte, war es ein besonderes Highlight für den Musikverein, am 25. April wieder vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sowie den TV-Kameras zu musizieren. Nach dem traditionellen Umzug und dem Böög-Verbrennen auf dem Sechseläutenplatz ging es zum Abendessen ins Zunfthaus, Theater am Neumarkt. Nach der Verpflegungspause und einem wetterbedingt kurzen Platzkonzert durfte das Spiel dann die Hottinger Zünfter auf dem sogenannten Auszug begleiten und dabei drei Zünfte auf ihren Stuben besuchen. Erst nach Mitternacht und einem stärkenden Imbiss war der offizielle Teil dann zu Ende.

Musikalischer Sommer

Die Harmonie Kilchberg wird im Juni die Erstkommunionsfeier in der katholischen Kirche umrahmen und Ende Juni mit der offiziellen Kilchberger Delegation zum traditionellen Schlossgartenfest in die Partnergemeinde Kilchberg bei Tübingen (DE) reisen. Ein spezielles Highlight wird das neue Dorffest Kilchberg sein, welches vom 19. bis 21. August auf dem Schulhausareal Alte Landstrasse stattfindet und Kilchberg wieder eine eigene Chilbi ins Dorf bringen wird. Die Harmonie wird an diesem Fest ein Konzert spielen.

Galakonzert der Harmonie

Reservieren Sie sich bereits heute das Wochenende vom 18./19. November 2022 – dann findet das beliebte Galakonzert der Harmonie im reformierten Kirchgemeindehaus statt.



Nach einer zweijährigen Pause fand dieses Jahr das Sechseläuten wieder statt. Und auch wieder mit dabei: die Harmonie Kilchberg. zvg.

Auch dieses Jahr stellt unsere Musikkommission zusammen mit Diri-

gent Pawel Marciniak ein spannendes Programm zusammen und wählt

ein passendes Motto für den Anlass – more to come soon. Sandra Hügli

Jungmusik KRT

Openair-Konzert feiert unser Land

Ganz im Zeichen der Schweiz: Das Openair-Konzert der Jungmusik KRT vom 11. Juni widmet sich hauptsächlich Schweizer Künstlern und Songs.

Auch wenn es bis zum Nationalfeiertag am 1. August noch ein paar Wochen dauert, soll die Schweiz, zumindest musikalisch, gefeiert werden. Das diesjährige Motto «Schwiizer Hits» der Jungmusik KRT (Kilchberg – Rüschlikon – Thalwil) ist ganz im Zeichen von Rot und Weiss. Wie gut Sie sich in der Sparte Schweizer Musik auskennen, können Sie beispielsweise bei «s'Zundhölzli» oder «Manhattan» unter Beweis stellen. Und, damit man der Schweiz auch als Openair-Land gerecht wird, findet das Konzert draussen auf dem Pausenplatz des Gemeindeschulhauses in Kilchberg statt – bei schlechter Witterung unter Dach.

Alle Besucherinnen und Besucher sind ab 16 Uhr herzlich zu einem offerierten Apéro eingeladen, bevor um 17 Uhr das Konzert beginnt. Zudem gibt es leichte Verpflegung und Getränke. Der

Eintritt ist frei, es wird am Ende eine Kollekte geben. e.

Mehr Informationen finden Sie auf www.jungmusik-krt.ch oder auf Facebook www.facebook.com/jungmusik.krt



Am 11. Juni feiert die Jungmusik KRT die Schweiz musikalisch. Archiv

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23
us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Die Mobiliar: Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger1@mobiliar.ch

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

1000700



GARTENRESTAURANT



**Das Gasthaus im Grünen mit
wunderschöner
Berg- und Seesicht.**

Unsere schöne Terrasse lädt wieder zum Verweilen ein. In unserem reichhaltigen Angebot mit vielen kulinarischen Genüssen findet sich etwas für jeden Geschmack.

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da!

Restaurant Etzliberg

Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Neues Dorffest für Kilchberg

Die Chilbi ist zurück

Nach über 20 Jahren bekommt Kilchberg wieder eine eigene Chilbi. Das neue Dorffest findet zum Abschluss der Sommerferien vom 19. bis 21. August an zentraler Lage auf dem Schulgelände an der Alten Landstrasse statt.

Das neue Fest löst das Stockenfest ab, welches in den vergangenen Jahren jeweils im August auf dem Gutsbetrieb Uf Stocken stattgefunden hatte, und soll zu einem zentralen Dorfanlass werden, welcher von und für Kilchbergerinnen und Kilchberger gestaltet wird.

Hauptinitiator der Idee ist Michael Hügli vom Ortsverein Kilchberg. «Die Idee eines neuen Dorffestes war schon lange in unseren Köpfen», sagt der Kilchberger. Wichtig sei ihm von Anfang an gewesen, dass es Dorffest und nicht Chilbi heisse, sagt Hügli. «Die Vereine aus dem Dorf stehen an diesem Fest im Fokus. Sie betreiben auch einen grossen Teil der Stände. Es ist ein Fest von Vereinen, für das Dorf.»

Auch Ortsverein und Gemeinderat sind überzeugt, dass das neue Dorffest zu einem Highlight im Sommer 2022 wird. Gemeindeschreiber Da-

niel Nehmer erklärt: «Wir wollten wieder eine kleine «Chilbi» im Dorf und unseren Vereinen eine Plattform geben, sich der Bevölkerung zu präsentieren.» Die Örtlichkeit, sei für ein solches Fest sicher die Richtige, erklärt Nehmer weiter. «Das Areal des Schulhauses Alte Landstrasse bietet mit dem oberen und unteren Pausenplatz, dem Rasenplatz und dem Lehrerparkplatz eine ideale Voraussetzung für das Fest.»

Viele Anmeldungen

Bereits haben sich viele Vereine, Standbetreiber und Schausteller angemeldet, die Bevölkerung darf sich auf ein vielseitiges Angebot und viele Attraktionen freuen. So wird man am Dorffest beispielsweise das Fallgatter der Pfadi, das Torwandschiessen des Fussballclub Kilchberg Rüschlikon und die Hüpfburg der Evangelisch reformierten Kirche finden. Für Ferienstimmung sorgt der grosse Tauchcontainer der Glaukos, einem mit Wasser gefüllten Tank mit Fenstern, worin Besucherinnen und Besucher mit professioneller Ausrüstung und Unterstützung auf Tauchstation gehen können sowie der Sandstrand des



Das OK des neuen Dorffestes freut sich auf einen gelungenen und gut besuchten Anlass. zvg.

Frauenvereins, welcher zum Verweilen einlädt mit erfrischenden Drinks. Für das kulinarische Angebot sorgen die AlbisFoxes, der Turnverein, die Feuerwehr, die Pfadi und Jugi und im grossen Festzelt finden über die drei Festtage verschiedene Konzerte und am Sonntag ein Gottesdienst statt. Für die richtige

Chilbistimmung sorgen das Kinderkarussell, die klassischen Autoscooter und der Discojet, eine Art Achterbahn mit Buckelpiste.

Sandra Hügli / Kommunikation

Vereine und Gewerbetreibende können noch bis zum 17. Juni ihren Stand oder Darbietung unter Mailadresse kontakt@dorffest-kilchberg.ch anmelden.



Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

NEU Gruppenreisen nach Japan

Unglaublich: Preise wie im Internet!

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

IATA SECURITE

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59
Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege
«Bali Feet»
Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch
Termin nach Vereinbarung



Kultur
Cultura
Culture



tiny art studio
kindermalatelier

Mal- und Bastelkurse
Kindergeburtstage
Jeden Donnerstag
offenes Atelier
(ausser Schulferien)

tinyartstudio.ch

Angebot für Frauen

Sie sind pensioniert und geniessen es, zu Hause zu wohnen? Sie wünschen sich ab und zu eine vertrauensvolle Person an Ihrer Seite? Würden Sie gern etwas zu zweit unternehmen?

Ich bin eine einfühlsame, lebensfrohe Frau mit grosser Lebenserfahrung. Ihr Wohlbefinden liegt mir am Herzen.

Meine Angebote:

Spaziergänge, Hobbys zusammen ausführen, Gespräche bei Kuchen und Tee, leichte Hand- und Nackenmassagen, auch telefonischer Austausch möglich, Begleitung zu Ärzten und Behörden

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Rita Brandenberger: 079 690 58 86

JUBILÄUMSFINALE



© T+T Fotografie / T+T Studio - T+T Dorendorf

DIE GEIZIGE

Komödie nach Molière

150 JAHRE

1871-2021

LESEVEREIN

KILCHBERG

theater50
zurich



Dienstag, 14. Juni 2022, 20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus

Stockenstrasse 150, Kilchberg

Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.- / 25.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.

Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.

www.leseverein.ch

www.stiftung-rgz.ch


Stiftung RgZ
Für eine unbehinderte Entwicklung

**Füreinander da sein,
auch wenn man nicht
mehr da ist.**



Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

Schnällschte Chilchberger am 8. Juli

Es wird wieder gerannt

Dieses Jahr ist es wieder soweit: Viele kleine und grosse Läuferinnen und Läufer fiebern dem traditionellen Schnällschte Chilchberger 2022 am 8. Juli entgegen.

Das Brunnenmoos wird nach einer zweijährigen Pause wieder Anziehungspunkt für die Kilchberger Bevölkerung und voller Leben sein.

Am Freitag, 8. Juli, um 17 Uhr fällt endlich der erste, langersehnte Startschuss zum diesjährigen Schnällschte Chilchberger. Zum Start zugelassen sind alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2006 bis 2017 (inkl. aller Kindergarten-Jahrgänge). Sie alle können sich im Sprint messen und um die begehrten Medaillen kämpfen. Als offizieller Qualifikations-Wettkampf des Swiss Athletics Sprint können sich die Schnellsten für den grossen Kantonalfinal in Zürich qualifizieren. Das OK rund um die Leichtathleten des Turnvereins Kilchberg freut sich auf möglichst viele Läuferinnen und Läufer. Das Organisationskomitee freut sich auch auf alle Eltern und Freunde, die die Kinder und Jugendlichen



Endlich findet der beliebte Sportanlass wieder statt.

zvg.

anfeuern. Sie alle können sich in der Festwirtschaft mit leckeren

Grilladen und verschiedenen Salaten verpflegen.

Anmelden kann man sich ab dem 10. Juni unter: www.tv-kilchberg.ch/schnaellschte-chilchberger

Verein Behinderten-Reisen Zürich

Publireportage

Mobilität für alle – seit 1992

Der gemeinnützige Verein Behinderten-Reisen Zürich (VBRZ) vermittelt Menschen mit einer Behinderung eines der wichtigsten Güter

«Unser Ziel ist es, Menschen mit einer Behinderung zu einer Freiheit und Flexibilität zu verhelfen, die andere als selbstverständlich empfinden», betont der Verein Behinderten-Reisen Zürich (VBRZ). Der VBRZ ist in der ganzen Schweiz unterwegs und gilt im Kanton Zürich als erster Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen. Rund 22'000 Personentransporte: Mit aktuell 22 behindertengerecht umgebauten Fahrzeugen organisiert der Verein mittlerweile rund 22'000 Personentransporte, was einer zurückgelegten Strecke von fast 900'000 Kilometern entspricht. Darüber hinaus wird für die Kundinnen und Kunden laufend ein spannendes und vielseitiges Freizeitprogramm organisiert.

Die Kundschaft setzt sich einerseits aus Institutionen (Schulen, Heime, Spitäler) und andererseits aus Privatpersonen zusammen. Alle profitieren von der gemeinnützigen Gestaltung des Fahrpreises. Vereinsmitglieder fahren zum halben Preis, zudem ist für sie das ganze Freizeitprogramm kostenlos. Seit 2015 bietet der Verein darüber hinaus auch internationale Reiseberatungen an.

Arbeitsplätze schaffen

Neben diesen Hilfeleistungen verfolgt der Verein für Menschen mit einer Behinderung ein zweites wichtiges Ziel: Er schafft für sie vor Ort Arbeitsplätze. Die Büros in Zürich sind dementsprechend rollstuhlgängig gestaltet und erlauben ein höchstes Mass an Gleichstellung. Nicht zuletzt ist der Verein Einsatz-/Ausbildungsbetrieb für Zivildienstleistende, Freiwilligenarbeit und Arbeitsintegration und erbringt so einen zusätzlichen gesellschaftlichen

Nutzen. Der Verein Behinderten-Reisen Zürich ist gemeinnützig, steuerbefreit und sucht keine betrieblichen Subventionen. Dank effizienter Strukturen kann kostendeckend operiert werden. Für Ersatzinvestitionen (Fahrzeuge, Büroinfrastruktur/

IT) ist der Verein auf Mitgliederbeiträge, Spenden und Gönner angewiesen. (pd./pm.)

Verein Behinderten-Reisen Zürich
Mühlezelgstrasse 15, 8047 Zürich
Telefon 044 272 40 30, Fax 044 272 49 10
email@vbrz.ch, www.vbrz.ch



22 Fahrzeuge stehen zum Transport zur Verfügung.

zvg.



Kommunikation mit Demenzkranken

Für betreuende und pflegende Angehörige

Nach Schätzung von Alzheimer Schweiz leben hierzulande derzeit mehr als 150'000 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Und ihre Zahl steigt ständig, da mit zunehmender Alterung der Bevölkerung auch das Risiko steigt, dement zu werden. Die meisten Kranken werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut und gepflegt, was eine grosse Belastung für alle Beteiligten bedeutet.

Eines der grossen Probleme ist die Kommunikation zwischen Gesunden und Demenzkranken; hier werden unbeabsichtigt von den Gesunden viele Fehler gemacht, aber hier kann die Kenntnis von einigen grundlegenden Prinzipien auch viel Erleichterung bringen. Häufiges Symptom einer Demenz ist eine zunehmende Vergesslichkeit. Jeder von uns vergisst mal etwas, das ist völlig normal und kein Grund zur Beunruhigung. Neh-

men jedoch solche Vorkommnisse immer mehr zu, sollten eine Erkrankung als Ursache und eine seriöse Abklärung in Betracht gezogen werden. Dadurch kann in vielen Fällen eine geeignete medizinische Therapie vorgenommen und – ebenso wichtig – ein adäquater Umgang mit der vergesslichen Person gelernt und angewendet werden.

Die spontane Reaktion, wenn ein Demenzkranker zum wiederholten Mal die gleiche Frage stellt, ist häufig eine mehr oder weniger barsche Antwort wie «das habe ich dir doch gerade eben erst gesagt!». Eine solche Antwort ist zwar verständlich, aber grundfalsch, denn die so gemassregelte Person ist sich keiner Schuld bewusst, weil sie sich ja tatsächlich nicht erinnert. Und so hört sie in der Antwort vor allem den Angriff auf sich und den Tadel. Keine schöne Situation für beide Seiten. Um nicht in diese Falle der falschen Antwort zu tappen, sollten sich alle, die mit Dementen zu tun haben, bewusst sein, dass es sich wegen der Erkrankung nicht um ein Vergessen handelt. Es ist vielmehr so, dass die «vergesene» Information gar nie in das Gedächtnis gelangt ist und deshalb dort auch nicht abgerufen werden kann. Anstatt eine zornige Antwort zu geben, ist es zielführender, auf die Wiederholungen der dementen Person geduldig einzugehen oder zu versuchen, den Kranken abzulenken und auf ein anderes Thema zu bringen. Dieses Vorgehen erfordert viel Selbst-

disziplin und gelingt auch nicht immer, aber mit der Zeit und einiger Übung können so die belastenden Situationen der dauernden Wiederholungen deutlich entschärft werden.

Fruchtlose Diskussionen

Bei fortgeschrittener Demenz tritt häufig ein zusätzliches Phänomen auf, das den Umgang mit dem Kranken erschwert: die demente Person lebt (zeitweise) nicht mehr in der realen Welt sondern buchstäblich in ihrer eigenen. Dies kann sich auf den Ort oder die Zeit beziehen. Z. B. wähnt sich der Kranke in einer fremden Wohnung oder er möchte unbedingt seine längst verstorbenen Eltern besuchen. Die naheliegende Antwort auf den Wunsch «Ich möchte nach Hause» – «Du bist doch zu Hause» – ist zwar nachvollziehbar, kann aber zu fruchtlosen Diskussionen führen.

In seiner Welt ist der Kranke eben nicht zu Hause, weil er sein zu Hause nicht mehr erkennt. In dieser Lage sollte man versuchen, sich die Sichtweise des anderen zu eigen zu machen und z. B. zu bestätigen «ja, das verstehe ich, du hast ja auch eine sehr schöne Wohnung». Seit 2 Jahren gibt es in Kilchberg den Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige von demenzerkrankten Personen. Der Treffpunkt bietet Raum, um seine eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und sich untereinander auszutauschen. Jeden ersten Donnerstag im Monat von 13.45-15.15 Uhr in der Alterssiedlung Hochweid, im «Dachraum».

Franz Carl Röhmer

Auskünfte über das Angebot geben: Altersbeauftragte Kilchberg, Filiz Düzgün, 044 716 37 90, altersbeauftragte@kilchberg.ch und Franz Carl Röhmer, 044 715 34 66, treffpunkt-ki-rue@gmx.ch

Artikelserie

In einer dreiteiligen Artikelserie werden pflegende und betreuende Angehörige von dementen Personen, deren Alltag und Herausforderungen beleuchtet. Hinter dieser Serie stehen die Leiter des Treffpunkts für pflegende und betreuende Angehörige dementen Personen, die Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg und die Altersbeauftragte der Gemeinde Rüschlikon. e.

Dieses Wochenende

Invasive Neophyten an den Wurzeln packen

Wie bereits in der letzten Ausgabe vom «Kilchberger» angekündigt, findet auch dieses Jahr eine **Aktion rund um die wuchernde exotische Natur der Gemeinde Kilchberg statt**. Es hat noch Platz, **spontanes Mitmachen ist erwünscht**. Datum: **11. Juni 2022, Treffpunkt: 10.00 Uhr Werk-**

hof Kilchberg, Alte Landstrasse 166 Kilchberg, Dauer: 10 bis ca. 13 Uhr. **Mitbringen:** Wetterfeste Kleidung, gute Schuhe, Handschuhe, kleiner Gartenstecher oder grosser Schraubenzieher (falls vorhanden). Versicherung ist Sache der Teilnehmer. e.

Immobilien

Kilchberger Familie 
mit drei kleinen Kindern
sucht Haus oder Wohnung
in der Gemeinde
zum Kauf.
Freuen uns auf
Ihre Kontaktaufnahme!
Telefon
079 478 55 57

Familie sucht Haus
Kilchberger Familie
mit kleinen Kindern
sucht Haus oder grössere Wohnung
in der Gemeinde
zum kaufen oder mieten.
Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme!
Telefon 077 520 31 74


friendlyway
Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG
Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch

SEEGARTEN KLINIK
ÄRZTEZENTRUM
NOTFALL?
Wir sind auch in der Ferienzeit für Sie da.
Seegarten Klinik
Seestrasse 155A
Kilchberg-Bendlikon
Tel: 044 716 48 48
office@sgk.swiss
www.sgk.swiss

Anzeigen



Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungs-
kalender 2022

Juni

11. Juni FCKR 1 - FC Wiedikon ZH 1, Sportanlage Hochweid, 17 Uhr
 14. Juni Baugenossenschaft Kilchberg: GV, Restaurant Oberer Mönchhof, 18.30 Uhr
 14. Juni Leseverein Kilchberg: Die Geizige. Komödie nach Molière, ref. KGH, 20.00 Uhr

Leseverein

Das Jubiläumsfinale:
Die Geizige von Molière

Der Leseverein Kilchberg hat sein 150-jähriges Jubiläum zwei Jahre lang gefeiert, zuerst wegen Corona ohne Publikum, dann nach Corona endlich wieder mit Publikum und anderen Geburtstagskindern, die 1871 geboren wurden.

Zum Schluss seines nunmehr 151-jährigen Bestehens zieht er nochmals alle Register. Auf der Bühne stehen die Künstlerinnen und Künstler des Theaters Kanton Zürich, allen voran Katharina von Bock als «Die Geizige». Die Schauspielerin hat im letzten Jahr das Kilchberger Publikum bereits als «Alte Dame» in ihren Bann gezogen. Sie ist auf allen Bühnen der deutschsprachigen Theaterwelt gestanden und hat in zahlreichen Filmen und Fernsehserien mitgespielt. Nachdem sich die Pandemie verflüchtigt hat, wollen wir auch wieder feiern, miteinander plaudern und lachen und auf die Zukunft anstossen. Der Leseverein ist bereit.

Die Geizige, Komödie nach Molière, Theater Kanton Zürich. 14. Juni 2022, 20 Uhr. Reformierter Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg. Bus 161 ab Zürich-Bürkliplatz bis Kilchberg Kirche. Kein Vorverkauf. Kasse ab 19.30 Uhr geöffnet

20. Juni Jassclub, Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.00 Uhr
 24. Juni HEV Kilchberg: GV, Schiffstation Bendlikon, 18.15 Uhr
 25. Juni Gemeinde Kilchberg, Wassertag LEK Kilchberg, 10.00 Uhr

Juli

1. Juli Parkkonzerte, C.F. Meyer-Haus, La Compagnia Rossini, Parköffnung, 18.00 Uhr, parkkonzerte-kilchberg.ch

2. Juli Parkkonzerte, C.F. Meyer-Haus, Red Hot Chili Pipers, Parköffnung, 18.00 Uhr, parkkonzerte-kilchberg.ch
 7. Juli Jassclub, Schieber (einzeln), Jassturnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr
 9. Juli Naturschutz Kilchberg: Bedeutung von Bäumen für Klima und Biodiversität, Navillegut, 10.30 Uhr, nvkilchberg.ch

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster
«Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
13. Juli 2022

Redaktionsschluss:
1. Juli 2022

Inserateschluss:
1. Juli 2021

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:

Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:

Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:

Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:

bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich



Tanja Dorendorf / T + T Fotografie

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF

FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch



Frühsommer lockt in die Badi

